Videodokumentation

Schritt 1: Vorbereitung

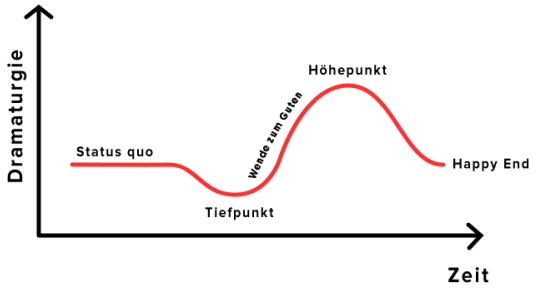
Story

Jeder Film lebt durch eine gut erzählte Geschichte, die eine Dramaturgie aufweisen muss. Eine gute Story setzt sich aus folgenden Teilen zusammen:

1. Einleitung: Umgebung (wo sind wir?)
2. Vorstellung: Hauptcharakter (Person, Wanderkarte, Schulklasse…)
3. Thema/Inhalt: Tätigkeiten im Detail
4. Ende: Überblick der Tätigkeiten, Charakter in Umgebung

Dramaturgie

Wird die Geschichte so erzählt, dass zuerst etwas Negatives passiert und anschließend etwas Positives (Happy End), ist die Dramaturgie gelungen. Ohne negativem Ereignis kommt das Happy End nicht beim Publikum an!



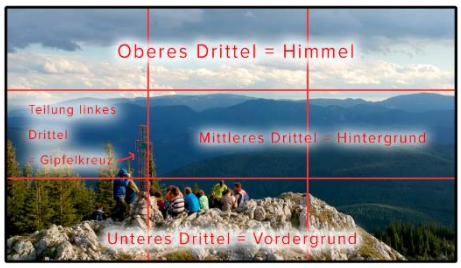
Kamera

Jedes Smartphone kann als Videokamera eingesetzt werden. Beachte aber folgende technische Details vor dem Einsatz:

- Querformat ODER Hochformat (nicht mischen!)
- Videoauflösung: min. 1080p (FullHD) bis 4K (nicht mischen!)
- Bilder pro Sekunde (fps): 25fps ODER 30 fps (evt. auch Zeitlupe)

Schritt 2: Durchführung

Beim Filmen und Fotografieren ist es ein Vorteil grundsätzlich **mehr** als weniger aufzunehmen, um möglichst alle nötigen Situationen für die Story gedreht zu haben. Beim Filmen muss auf eine ruhige Hand und auf eine Bildeinteilung in Drittel geachtet werden. Für einen guten Ton darf kein Wind gehen.



Schritt 3: Nachbearbeitung

In der Nachbearbeitung gilt im Vergleich zur Durchführung: **weniger** ist mehr. Folglich wird meist nur ein Drittel des gefilmten Materials verwendet. Bei jeder Szene muss die Frage gestellt werden, ob sie den Erzählstrang der Story unterstützt oder wegzulassen ist.

Die Dramaturgie kann durch Hintergrundmusik verstärkt werden und Fehler beim aufgenommenen Ton können überdeckt werden. Musik ohne Gesang, die gleichmäßig im Hintergrund bleibt, ist für Videoclips gut geeignet. Zu beachten sind bei einer Veröffentlichung eines Videoclips alle Urheber:innenrechte; besonders bei der Musik muss auf eine Creative Commons-, bzw. Royalty Free-Lizenz gesetzt werden.